

Berichte = Rapports

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **54 (1946)**

Heft 9

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Deux importantes réunions aux Secrétariat de la Ligue

La Commission internationale permanente des Secours sur routes s'est réunie pour la première fois depuis la guerre les 5 et 6 février derniers. Les séances ont eu lieu au siège de la Ligue des Sociétés de la Croix-Rouge à Genève, sous la présidence de M. le Dr P. Behague, vice-président de l'Union nationale française des Associations de Tourisme, fondateur de la Commission. Composée de représentants des grands organismes internationaux de tourisme et d'automobilisme, de la Ligue des Sociétés de la Croix-Rouge, du Comité international de la Croix-Rouge, ainsi que de quelques Sociétés nationales de la Croix-Rouge, cette commission — née il y a 15 ans — avait stimulé avant la deuxième guerre mondiale les efforts faits en vue de la création de postes de secours sur routes, dont elle avait réglé l'organisation. La Commission a adopté un certain nombre de résolutions destinées à rendre plus efficace la lutte contre les accidents routiers et à faire bénéficier les victimes des moyens thérapeutiques les plus modernes; elle a recommandé qu'une collaboration étroite soit établie entre la Croix-Rouge et les organisations de tourisme et d'automobilisme.

*

La Ligue des Sociétés de la Croix-Rouge a réuni à Genève, du 6 au 8 février dernier, pour la première fois depuis la guerre, son Comité consultatif des Infirmières. Les Sociétés de Croix-Rouge de Belgique, des Etats-Unis, de France, de Grande-Bretagne, de Grèce, d'Italie, de Pologne, de Suisse et de Tchécoslovaquie, ainsi que le Comité international de la Croix-Rouge et la Fondation Florence Nightingale, avaient envoyé des délégués à cette réunion.

Sous la présidence de M^{lle} G. Kaackenbeek (Croix-Rouge de Belgique), le Comité consultatif a examiné les problèmes qui se posent dans le cadre de la Croix-Rouge aux services d'infirmières et d'auxiliaires volontaires. Il s'est attaché à étudier la manière dont la Croix-Rouge peut aider à faire face à la pénurie actuelle d'infirmières et a recommandé aux Sociétés nationales de la Croix-Rouge d'agir auprès de leurs Gouvernements pour assurer à l'infirmière le statut professionnel et les conditions de vie sur l'importance de cours de perfectionnement pour infirmières et a exprimé le vœu que le Secrétariat de la Ligue des Sociétés de la Croix-Rouge examine les bases indispensables du programme d'enseignement des auxiliaires volontaires; il a formulé le désir qu'une sérieuse initiation aux questions sociales fasse partie du programme d'enseignement des infirmières et des auxiliaires volontaires de la Croix-Rouge.

Les infirmières et auxiliaires volontaires doivent faire face, à l'heure actuelle, aux vastes tâches de l'après-guerre. Le Comité consultatif des Infirmières de la Ligue des Sociétés de la Croix-Rouge entend faciliter leur travail dans toute la mesure du possible.

Berichte - Rapports

Vortragsabend

Basel, Kleinbasel. Freitag, 25. Januar, veranstaltete unser Verein, unter dem Patronat des Samariterverbandes Basel und Umgebung, im Bernoullianum einen Vortragsabend über «Strassenverkehrs-unfälle». Um 20.10 Uhr konnte der Obmann des Technischen Ausschusses, W. Trösch, bei Anwesenheit von 380 Personen die Veranstaltung eröffnen. Er begrüßte zuerst die Referenten, Pol.-Hptm. Sommer, Pol.-Obstl. Flisch und Dr. à Wengen, leitender Arzt der chirurgischen Poliklinik, sowie als Gäste: Hans Meier, Präsident des S.-V. B. u. U. und die Instrukto: Altwegg, Fink und Ingold. Der Vereinsarzt, Dr. H. Mehlin, und Verbandssekretär Hunziker liessen sich entschuldigen. Hptm. Sommer führte aus, wie durch die rasche Zunahme der Motorfahrzeuge sich nun auch die Verkehrsunfälle wieder vermehren werden und die Leute, hauptsächlich die Kinder, sind sich dieser Gefahren noch nicht bewusst. Darum braucht es eine neue Verkehrserziehung. Eine wichtige Aufgabe der Erwachsenen ist die erzieherische Einwirkung auf die Jugend. Jeder soll einsehen, dass Normung des Verkehrs notwendig ist und dass man sich den Vorschriften unterwerfen muss. Jeder Gerettete ist ein Gewinn. Gute Staatsbürger bewahren sich auf der Strasse.

Obstl. Flisch erklärte uns in einem weiteren Referat, wie wir uns bei Verkehrsunfällen verhalten sollen. Abschliessend dankte der Referent allen Samaritern für die schon vielfach geleisteten Dienste.

Dr. à Wengen gab im dritten Referat ein Resumé über Strassenverkehrs-unfälle, welche sich meistens Montags u. Samstags, vor allem über die Mittagszeit ereignen. Ursachen sind grösstenteils Verstösse gegen die Verkehrsvorschriften, Sinnestäuschungen, Sinnestrübung durch Krankheiten oder Giftstoffe, Farbenblindheit. Alkoholbestimmung im Blut ist nicht immer Beweis für Verschuldung eines Unfalles. Erste Hilfe durch eingeweihte Personen (Samariter), ist weitgehend

massgebend für das weitere Schicksal von Verletzten. Nach Ansicht des Referenten wäre es angebracht, wenn die Erteilung der Fahrbe-willigung von Samariterkenntnissen abhängig gemacht würde. (Sehr gut!) Jeder Fahrzeugführer sollte aber eine Taschenapotheke oder mindestens eine Verbandpatrone bei sich haben. Mit Lichtbildern wurde gezeigt, was für verschiedene Verletzungsarten es bei Verkehrs-unfällen geben kann, und wie dank der guten ersten Hilfe und des chirurgischen Eingriffes dem Menschen geholfen werden kann. Er sprach noch den Samaritern, die sich für die Blutspendung zur Ver-fügung stellten, das Lob aus. Blutspenden ist Ehrendienst. Der Refe-rent wies abschliessend auf die Wichtigkeit hin, die Blutstillung immer wieder zu üben. Mit dem besten Dank an die Referenten und alle Erschienenen schloss W. Trösch den äusserst interessanten Abend.

L. M.

Zu obigen Ausführungen sei uns gestattet, folgendes beizufügen

In unserem Samariter-Taschenkalender haben wir im Kapitel «Unsere Aufgaben nach dem Krieg», Seite 108, folgendes ausgeführt:

«Wenn einmal der Friede vollkommen sein wird, so ist mit einer beträchtlichen Zunahme des Automobilverkehrs zu rechnen. Dieser dürfte wahrscheinlich eine Vermehrung der Verkehrsunfälle bewirken. Unsere Sektionen werden sich also wieder mehr mit dieser Kategorie von Unfällen zu befassen haben, um die Hilfeleistungen zweckmässig zu organisieren. Es gilt, die einzelnen Samariterinnen und Samariter mit den Besonderheiten der Verkehrsunfälle und mit den zu treffenden Massnahmen vertraut zu machen. Sie besitzen dafür eine gute Anleitung in unserem Merkblatt über das Verhalten der Samariter bei Verkehrsunfällen.»

Schon jetzt zeigt es sich, dass die Zahl der Verkehrsunfälle und damit deren Opfer im Steigen begriffen ist. Es ist deshalb unseren Sektionen dringend zu empfehlen, solche aufklärende Vorträge zu veranstalten. Ganz gewiss werden die zuständigen Polizeioorgane zu Stadt und Land ihre Mithilfe unseren Samaritervereinen ohne weiteres gewähren.

Verbandssekretär.

Hilfslehrertagung

Aarau. Einer einzigartig schönen Tagung wohnten die aargauischen Hilfslehrer Sonntag, 27. Januar, im «Salmen», in Aarau, bei. So einfach und schlicht das nun wieder einmal «friedliche» Programm aussah, so überraschend wirkte es auf die ca. 120 Teilnehmer. Wir verdanken diesen Genuss unserem wohlverdienten Kantonalvorstand, der durch Vermittlung des sehr regsamen ärztlichen Beraters, Dr. med. Meyer, Lenzburg, zwei bekannte Spezialisten als Redner gewinnen konnte. — Vormittags sprach Dr. med. Rauber, Kreisarzt, Zürich, über das Thema: «Auf was soll der Samariter bei Fingerverletzungen achten?». Im Lichtbild demonstrierte er verschiedene Beispiele und zeigte, welchen Dienst das beobachtende Auge eines Samariters dem Verunfallten leisten kann. — Am Nachmittag vermittelte Dr. med. Richner, Augenarzt, Aarau, von seinem reichen Wissen in einem Vortrag: «Wie verhält sich der Samariter bei Augenverletzungen?». Sein Motto: «Vor allem nicht schaden», soll auch Grundsatz eines jeden Samariters sein. Auch ihm danken wir für die lehrreichen Stunden. — Das Schlusswort der Tagung sprach der Experte des Zentralvorstandes, Instruktor O. Kuhn, Wohlen. Mit warmen Worten dankte er den Tagesreferenten und allen jenen, die zum Gelingen der flott verlaufenen Tagung beigetragen haben. Mit feurigen Worten mahnte er uns, das Samariterideal allzeit hoch zu halten. Ein Volk von Brüdern wollen wir sein, gleich welcher Religion und Standes, Söhne eines geliebten Vaterlandes.

M. B.

Generalversammlungen

Meilen und Umg. Samstag, 2. Febr., fand im Café Post in Herrli-berg die von 40 Mitgliedern besuchte Hauptversammlung statt. Mit dem Jahresbericht liessen wir nochmals das vergangene Vereinsjahr vorüberziehen. Im Kurswesen sei ein Samariterkurs erwähnt, der Mitte Januar mit 24 Teilnehmern begann. Auch mit der Beckelaktion haben wir uns beschäftigt; sie brachte den schönen Betrag von Fr. 2700.— ein, der der Kinderhilfe abgeliefert wurde. Die Schweizer Spende wurde ebenfalls mit einem Beitrag bedacht. Eine Gruppe Samariterinnen und Samariter haben sich für den Einzug der Passiv- und freiwilligen Beiträge zur Verfügung gestellt. Ausser den normalen monatlichen Uebungen fand eine Seerettungsübung statt. Samariterdienste haben wir geleistet im Strandbad, am kantonalen Satus-Turntag und am Stafettenlauf «Quer durch Meilen». Leider hatte es eine Anzahl Mitglieder, deren Interesse am Samariterwesen stark geschwunden ist und die zu den Passiven versetzt wurden. Um so erfreulicher ist die Abgabe der Geschenke an die acht Mitglieder, die sämtliche Uebungen besuchten oder nur eine Absenz aufwiesen. Der Bericht und die nachfolgende Jahresrechnung wurden einstimmig gutgeheissen. Die Wahlen nahmen etwas mehr Zeit in Anspruch, da fünf Rücktritte zu behandeln waren. Der Vorstand ist nun aus folgenden Mitgliedern zusammengesetzt: Karl Wunderli, Präsident; Herm. Kölliker, Vizepräsident und Hilfslehrer; Fr. Welti, Kassierin;

Offizielle Mitteilungen Communications officielles

Schweiz. Samariterbund - Alliance des Samaritains

Hilfslehrekurse 1946.

Für das Jahr 1946 haben wir folgende Kurse für die Ausbildung von Samariterhilfslehrern vorgesehen.

Kursort	Vorprüfung	Kurs	Schluss der Anmeldefrist
Gersau	Sonntag, 7. April	3.—12. Mai	28. März
Olten	Samstag, 22. Juni	19.—28. Juli	12. Juni
Spiez	Sonntag, 8. Sept.	27. Sept.—6. Okt.	29. Aug.
Wald (Zch.)	Samstag, 7. Sept.	4.—13. Okt.	28. Aug.

Wir bitten unsere Sektionen, nur gut vorbereitete Kandidaten für die Hilfslehrekurse anzumelden. Diesen empfehlen wir das Studium unserer Orientierung «Wer soll Hilfslehrer werden?» Beziehbare beim Verbandssekretariat, welches gerne auch das Regulativ für die Ausbildung von Samariterinstruktoren und Samariterhilfslehrern zustellt, sowie die nötigen Anmeldeformulare. Wir bitten dringend, die Anmeldetermine einzuhalten, da verspätete Anmeldungen nicht berücksichtigt werden können.

Ausbildungskurse.

Wir erinnern an unsere Mitteilung in Nr. 5 vom 31. Januar, wo wir darauf aufmerksam gemacht haben, dass wir auf die Einhaltung der Regulative dringen müssen. Wir können nur solche Kurse subventionieren, welche nach Regulativ durchgeführt werden.

Bestellungen für Unterrichtsmaterial für Kurse müssen laut Regulativ mindestens 14 Tage vorher dem Schweiz. Roten Kreuz zukommen, ansonst kann für eine rechtzeitige Lieferung keine Garantie übernommen werden. Wir bitten unsere Vereinsvorstände, sich unbedingt an diesen Termin halten zu wollen. Bestellformulare können jederzeit vom Zentralsekretariat des SRK in Bern oder vom Verbandssekretariat des SSB in Olten bezogen werden.

Cours d'instruction.

Nous rappelons notre communication dans le n° 5 du 31 janvier, dans laquelle nous avons insisté de bien vouloir se tenir aux dispositions de nos règlements. Nous ne pouvons subventionner que les cours qui sont donnés conformément aux règlements.

Les commandes pour le matériel d'instruction pour des cours doivent parvenir au Secrétariat central de la Croix-Rouge suisse au moins quinze jours avant le début des cours. Si ce délai n'est pas respecté, aucune garantie ne peut être donnée pour une livraison prompte. Nous prions les comités de nos sections de bien vouloir se

conformer à ces prescriptions. Les formulaires pour avis de cours peuvent être demandés en tout temps auprès du Secrétariat central de la Croix-Rouge suisse à Berne ou du Secrétariat général de l'Alliance suisse des Samaritains à Olten.

Wolldecken.

Wir erinnern unsere Sektionen daran, dass wir immer noch zu günstigen Preisen Wolldecken vermitteln können. Da die Textilrationierung aufgehoben ist, sind keine Coupons nötig und auch keine weiteren Formalitäten zu erfüllen. Wir geben nachstehend die Grössen und Preise bekannt:

Grösse 155/215 cm	Fr. 24.50
» 150/205 » »	» 28.50
» 140/210 » »	» 33.—
» 150/210 » »	» 34.—
» 150/205 » »	» 35.—

Couvertures de laine.

Nous nous permettons de rappeler à nos sections que nous avons encore un joli stock de bonnes couvertures de laine. Il n'est plus nécessaire de nous fournir des coupons de textile ni d'observer des formalités quelconques. Nous communiquons ci-après les grandeurs et les prix des couvertures:

Grandeur 155/215 cm.	Fr. 24.50
» 150/205 » »	» 28.50
» 140/210 » »	» 33.—
» 150/210 » »	» 34.—
» 150/205 » »	» 35.—

Den tausendsten Transport

hat anfangs Februar dieses Jahres das Krankenautomobil der Sektion Le Locle ausgeführt. Seit der Inbetriebnahme im Jahre 1941 wurde eine Gesamtstrecke von 19'550 km zurückgelegt.

Welch segensreiche Einrichtung bedeutet die Anschaffung eines Krankenautos nicht nur für eine Gemeinde, sondern für deren Umgebung. Als eine wahre Wohltat empfinden es verunfallte oder schwer erkrankte Menschen, die in einem solch zweckmässig eingerichteten Wagen den oft langen und beschwerlichen Weg bis zum nächsten Krankenhaus zurückzulegen haben. Die Sektion Le Locle beglückwünschen wir zu dieser besonderen Leistung.

Le millième transport

a été exécuté le 6 février par l'ambulance automobile de la Section du Locle. Depuis la mise en fonction de ce service en 1941 la distance totale parcourue est de 19'550 km.

L'achat et la mise en service d'une ambulance automobile est un vrai bienfait non seulement pour une commune, mais également pour ses environs. Les personnes blessées ou malades savent apprécier à sa juste valeur le transport confortable dans une ambulance bien aménagée, surtout quand il y a un long chemin parfois difficile à parcourir jusqu'à l'hôpital le plus proche. Nous tenons à féliciter sincèrement la Section du Locle pour sa belle activité dans ce domaine.

Albert Leuthold, Aktuar; Frau Schneider und Frl. Aepli, Materialverwaltung; Anton Müller und Alfred Wättinger, Hilfslehrer. Mit dem Dank an all die Mitglieder für die Mitarbeit und hoffend, dass das gute Einvernehmen auch weiter bestehen bleibe, schloss der Präsident die Versammlung.

Lenzburg und Untergruppen. An der Generalversammlung musste unser Materialverwalter Ernst Wipf durch Frl. Marie Meier ersetzt werden. Sie amtet nun mit Frl. Elisabeth Widmer. In der Untergruppe Möriken-Wildegg übernahm Frl. Alice Säuberli das Kassierwesen von Frl. Hausmann. Unserm Ehrenmitglied Gottlieb Erismann, der jahrzehntelang dem Krankenmobiliemagazin vorstand, mussten wir sein Amt abnehmen und konnten dafür unser jüngstes Ehrenmitglied, Jakob Widmer-Flory, gewinnen. Wir danken den abtretenden Vorstandsmitgliedern für die geleistete Arbeit. Einen speziellen Dank G. Erismann für sein Ausharren. Sein Amt erforderte viel Takt und Einfühlungsvermögen. Er hat es selbstlos als echter Samariter verwaltet.

Einsiedeln. Am 5. Februar wurde im Hotel «St. Peter» die 39. Generalversammlung abgehalten. Protokoll und Kassabericht fanden die Genehmigung der Versammlung. Mit grossem Interesse wurde der sehr interessante Jahresbericht, sowie der Mobilisationsbericht 1939 bis 1945 unseres arbeitsfreudigen Präsidenten Oechslin entgegengenommen und verdankt. — Für das Friedensjahr 1946 ist ein sehr reichhaltiges Programm vorgesehen, da wir jetzt glücklicherweise

nicht mehr Rücksicht auf den Aktivdienst der Mitglieder nehmen müssen. — An acht Aktive konnte für lückenlosen Besuch der Übungen, der Samariter-Taschenkalender abgegeben werden. Unser in der grossen Samaritergemeinde bestbekanntester Präsident Jos. Oechslin hat nach 26 Amtsjahren als Präsident demissioniert. In Anbetracht seiner grossen Verdienste um das Samariterwesen, hat ihn die Versammlung zum Ehrenpräsidenten ernannt. — Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Präsident: Germann Lienert; Vizepräsident: Anton Hupfaut; Aktuar: Jakob Ochsner; Kassierin: Frl. Anny Kälin, Mühlestrasse; Beisitzer: Josef Oechslin, Ehrenpräsident; Materialverwalterin: Frl. Rosa Eberle; Hilfslehrer (innen): Frl. R. Eberle, Frau A. Howald, Armin Howald.

Laufenburg. In der 13. Jahresversammlung rief Präsident O. Heilman nach einem herzlichen Willkommgruss an die erschienenen Getreuen, und nach Verlesung des von Frau A. Schneider vorzüglich redigierten Protokolls der letzten Jahresversammlung, nochmals die wichtigsten Begebenheiten des verflorenen Vereinsjahres in Erinnerung. Die Durchführung der Werbe-Woche unter frdl. Mitwirkung unserer Aerzte, die Organisation der kantonalen Delegiertenversammlung in Anwesenheit von Zentralpräsident H. Scheidegger, die Mithilfe bei der Schweizerpende, der Rot-Kreuz-Kalenderverkauf, sowie Listensammlung und Abzeichenverkauf zu Gunsten des Internationalen Roten Kreuzes waren die wichtigsten Momente unserer Aussen-tätigkeit. Daneben wurde aber auch still gewirkt und gewoben und an neun Übungsabenden Wissen und Können aufgefrischt und

gefestigt. Der Dank des Präsidenten galt allen Getreuen, insbesondere aber den Mitarbeitern im Vorstand und Frau Rebsamen, Hilfslehrerin. Der Finanzhaushalt, welchen Ernst Grenacher betreute, wurde unter bester Verdankung gutgeheissen. Gleichzeitig wurde auch der Materialverwalterin, Frl. Strittmatter, für die Sorgfalt, welche sie unserem Material angedeihen lässt, herzlich gedankt. Präsident und Aktuarin erklärten ihr unwiderrufliches Ausscheiden aus dem Vorstand, während Frau Rebsamen die Versammlung mit einer Austrittserklärung überraschte. Der Präsident begründete seinen nach elf Jahren Hilfslehrertätigkeit und neun Jahren Präsidentschaft gefassten Entschluss, worauf Erwin Lüscher, Werkmeister, zum neuen Präsidenten erkoren wurde. Neben den im Vorstand verbleibenden Frl. Strittmatter und E. Grenacher wurde neu dazu gewählt Frau Emmy Widmer und Josef Bögli, während es Aufgabe des neuen Vorstandes sein wird, ein geeignetes Mitglied als Hilfslehrer oder -lehrerin ausbilden zu lassen. Als Rechnungsrevisoren werden Frau Epprecht und Frl. Zimmermann, Lehrerin, amten. Mit den besten Wünschen an den neuen Vorstand wurde auch gleichzeitig den scheidenden Funktionären der gebührende Dank abgestattet.

An acht ganz fleissige Mitglieder wurden Prämien in Form eines kunstvoll ausgeführten Holztellerchens aus dem handwerklichen Atelier unseres H. Ruffli verabfolgt. — Die alljährliche Umfrage über Hilfeleistungen ergab, dass in 96 Fällen von Vereinsmitgliedern die erste Hilfe geleistet wurde, was der Verein ebenfalls auf sein stilles Erfolgskonto buchen darf.

In seinem Schlusswort dankte der abtretende Präsident nochmals allen, die guten Willens waren und sind, und übergab damit dem neuen Präsidenten, Erwin Lüscher, den Verein mit den besten Wünschen für eine erspriessliche Zukunft.

Seuzach. Anlässlich der 20. Generalversammlung vom 26. Jan. in der «Linde» war es uns vergönnt, unter dem Vorsitze unseres Ehrenmitgliedes und Mitgründers A. Horber das Jubiläum zu feiern. Der letztere war seit der Gründung des Vereins immer im Vorstand tätig, und wir möchten es deshalb nicht unterlassen, ihm sowie den beiden Mitgründerinnen Rosina Greuter, Hilfslehrerin, und Frau Greuter-Ruf unseren herzlichsten Dank auszusprechen.

Unser Verein zählt heute 4 Ehrenmitglieder, 9 Frei-, 18 Aktiv- und 68 Passivmitglieder. Mit der Durchführung eines Samariterkurses im Laufe des Jahres hoffen wir, die Zahl der Aktivmitglieder erhöhen zu können. Bn.

Zug. Die am Donnerstag, 7. Febr., im Rest. Spring abgehaltene 48. Generalversammlung war von 70 Aktiven und einer Anzahl Gäste besucht. Dem umfangreichen Jahresbericht, der eingangs die wichtigsten Ereignisse des verflossenen Jahres festhielt, war zu entnehmen, dass bei acht sportlichen Veranstaltungen der Sanitätsdienst übernommen wurde. Die betrauten Anlässe waren von schweren Unfällen verschont. Hilfeleistungen kleinerer Natur wurden in 91 Fällen geleistet. Mit Abschluss des Aktivdienstes konnten die dem Platzkommando für das Krankenzimmer am Postplatz sowie die dem Luftschutz seit Kriegsbeginn geliehenen Notspitalmaterialien zurückgezogen werden. Wie üblich übernahm der Verein den Abzeichenverkauf am 1. August, wobei 4000 Stück abgesetzt wurden. Zur Erziehung seiner Aktiven fanden 12 Uebungen, ein Vortrag sowie eine grosse Feldübung in Steinhausen zusammen mit der dortigen Sektion und Cham statt. Den Schluss des Berichtes bildete ein Dankeswort an alle, die die Bestrebungen des Vereins in irgendeiner Form unterstützten. Das Traktandum Wahlen hatte der Vorstand im Hinblick auf die vorliegenden Demissionen sorgfältig vorbereitet. Anstelle des abtretenden Präsidenten G. Huwyler, der die Leitung seit 1938 innehatte, wählte die Generalversammlung einstimmig Jos. Doggwiler. Dieser führte sich mit sympathischen Worten ein und

dankte seinem Vorgänger für die umsichtige, uneigennützigte Leitung. Als Vizepräsident amtet der bisherige Präsident. Als neuer Kassier stellte sich H. Frauchiger zur Verfügung und als Uebungsleiterin konnte Frl. Berta Hauenstein gewonnen werden. Die bewährte ärztliche Leitung von Dr. Ziegler sowie die übrigen Mitglieder des Vorstandes wurden in ihrem Amte bestätigt. Den aus dem Vorstand ausscheidenden Herren Heller, Holdener und Weber wurde die treue Mitarbeit bestens verdankt, wobei in Anerkennung seiner 15jährigen Zugehörigkeit zum Vorstand H. Heller mit der Ehrenmitgliedschaft bedacht wurde. Nach Erledigung der ordentlichen Geschäfte erhielten die Anwesenden Aufschluss über die Verhandlungen betreffend Schaffung eines öffentlichen Krankenmobilenmagazins. Nachdem nun das Budget der Einwohnergemeinde einen diesbezüglichen Beitrag enthält, kann der Verein an die Lösung der Aufgabe herantreten. Die hierzu notwendigen Vorschriften wurden in einem von der Versammlung durchberatenen Reglement niedergelegt. Möge auch dieses Werk unter einem guten Stern stehen und zum Wohle der kranken Mitmenschen dienen, wie der vor 20 Jahren auf Initiative des Samaritervereins geschaffene Krankenautobetrieb. G.H.

Totentafel - Nécrologie

Rüti (Zch.). Am 6. Jan. wurde unser liebes und treues Aktiv-Freimitglied *Frau Frieda Stucki-Senn* zur letzten Ruhe getragen. Eine kurze Krankheit entriess die erst 44 Jahre alte Frau und Mutter dem Kreise ihrer Familie. Mit ihr ist eine treue und eifrige Samariterin von uns gegangen. Durch vorbildliche Führung eines Postens und durch fleissigen Uebungsbesuch hat die liebe Entschlafene unserer Sache stets mit Freude und Hingebung gedient. Wir alle werden unserer lieben Kameradin ein gutes Andenken bewahren.

Anzeigen - Avis

Verbände - Associations

Emmenthal, Samariterhelfer-Verband. Ganztägige Uebung in Oberdiessbach, Gasthof «Bären», Sonntag, 3. März, 9.30. Wie verhalten wir uns auf der Strasse? Unfälle in Haus und Hof.

Sektionen - Sections

Aarau. Flickabend im Kinderspital: Mittwoch, 6. März, 20.00.

Affoltern a. A. Uebung: Montag, 4. März, 20.15, im Zeichnungsaal (Casino).

Altstetten-Albisrieden. Donnerstag, 28. Febr., 20.00, Uebung im Schulhaus Feldblumenstrasse, Altstetten. Künstliche Atmung. Leitung: E. Obrist.

Balterswil. Uebung: Dienstag, 5. März, 20.00, im Schulhaus Balterswil.

Basel, Eisenbahner. Nächste Uebung: Mittwoch, 6. März, 20.00, im Lokal. An der Generalversammlung wurde der Vorstand wie folgt bestellt: Präsident: Ed. Zeltner; Vizepräsident: Hans Huber; Kassier: Ad. Sommerhalder; Aktuarin: Frl. L. Just; Materialverwalterin: Frau Hunziker; Beisitzer: H. Orth und Frau Riva.

Basel-Gundeldingen. Mittwoch, 6. März, 20.00, in der Aula der Gundeldingerschule, Uebungen mit Diagnosekarten.

ZÜRICH

Unfall

„Zürich“ Allgemeine Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Aktiengesellschaft in Zürich

Versicherungen:
Unfall, Haftpflicht
Kasko, Baugarantie
Einbruch - Diebstahl